

langt den Schritt zur Sieben-Maschinen-Bedienung von dir zuerst, um durch das eigene Beispiel andere zu überzeugen und mitzuziehen. (Beifall.)

Sieben-Maschinen-Bedienung - das sind nicht einfach sieben auf einen Streich. (Heiterkeit.) In einem Streich war diese schwierige Aufgabe sowieso nicht zu packen. Vor fünf Jahren hatten wir noch die Drei-Maschinen-Bedienung. Schritt für Schritt kamen wir dann bis zur Sechs-Maschinen-Bedienung. Das schien die Schallmauer unserer Produktivität zu sein. Aber mir selbst und einigen anderen ließ es keine Ruhe.

Wenn das Wort „Intensivierung“ fiel, hieß das für uns immer: Denke mal intensiv nach! (Lebhafter Beifall.) Und wir haben intensiv nachgedacht (starker Beifall) - gemeinsam mit unseren WAO-Experten. Durch die wissenschaftliche Arbeitsorganisation fanden wir einen gangbaren Weg, um sieben Maschinen rationell bedienen zu können. Heute nun lasten wir auf diese Weise sechs weitere neue Drehmaschinen im Werte von über einer halben Million Mark ohne zusätzliche Arbeitskräfte dreischichtig aus. (Beifall.) Zugleich steigerten wir die Arbeitsproduktivität um 10 bis 12 Prozent. Bevor wir an das Wie dachten, sprachen wir erst über das Warum.

Wenn sich unser Reichtum an Grundfonds um über eine halbe Million Mark vergrößert, dann fühle ich mich als Arbeiterin verantwortlich, dieses unser Eigentum so effektiv wie möglich zu nutzen. (Beifall.)

Durch unsere Arbeit tragen wir doch dazu bei, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik für jeden von uns, ob im Betrieb, im Wohngebiet oder in der eigenen Familie, immer spürbarer wird.

Durch unsere Arbeitstaten stärken wir den Sozialismus und schaffen die Voraussetzungen, um unsere im neuen Parteiprogramm und in der Fünfjahrplan-Direktive formulierten Ziele Wirklichkeit werden zu lassen. Weil das so ist, kann ich hier im Namen unserer Betriebsparteiorganisation und meines Kollektivs versichern: Zu dieser Arbeiterpolitik haben wir volles Vertrauen. (Beifall.)

Die unter der klugen, umsichtigen Führung unserer Partei, unseres Zentralkomitees mit seinem Ersten Sekretär - unserem Genossen Erich Honecker - erreichten Erfolge seit dem VIII. Parteitag haben dieses feste Fundament, das Vertrauen aller Werktätigen zu unserer Partei, unerschütterlich gemacht. (Beifall.)

Wir stehen mit Wort und Tat zu den Beschlüssen unseres Zentralkomitees. Das war so, das ist so, und das wird immer so bleiben. (Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Als wir wenige Tage vor dem Parteitag erfolgreiche Bilanz zogen, haben wir uns auch manche neue Frage für unseren Wettbewerb nach dem IX. Parteitag vorgelegt. So zum Beispiel: Was müs-